

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 17.

27. Februar 1858

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Reminiscere.

Den 28. Februar 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Lieder. B. d. Pr. No. 165.

Nachmittag: Herr Kaplan Hippel.

Lieder. B. d. Pr. Da Jesus.

R. d. Pr. Thu auf.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Lieder. B. d. Lit. No. 58. B. 1 — 5.

B. d. Pr. No. 173. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 173. B. 7. 8.

Com. No. 495.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. B. d. Pr. No. 173.

No. 51. B. 1 — 5.

R. d. Pr. No. 53. B. 9 — 11.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. 3. Anf. No. 172.

B. d. Pr. No. 173. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 173. B. 8.

Dienstag den 2. März Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 4. März Herr Prediger Kesselmann.

Montag den 1. März Abends 5 Uhr

Missionsstunde

in der Heil. Geist-Kirche.

Neu- evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Lit. No. 62.

B. d. Pr. No. 47. B. 1 — 5.

R. d. Pr. No. 47. B. 9. 10.

Com. No. 46.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 54. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 54. B. 11. 12.

Com. No. 146.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Lit. No. 62.

B. d. Pr. No. 52. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 52. B. 8. 9.

Com. No. 146.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Lieder. B. d. Pr. No. 528.

No. 452.

R. d. Pr. No. 451. B. 9. 10.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Lieder. B. d. Lit. No. 55. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 225. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 225. B. 9. 10.

Com. No. 60.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Lieder. B. d. Pr. No. 60. B. 8 — 10.

No. 64. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 64. B. 8. 9.

Mittwoch den 3. März Abend-Andacht 5 — 6 Uhr.

Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Morgenlied. No. 16. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 56. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 129.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Gädcke aus Danzig.

Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Gädcke.

Freitag d. 5. März um 7 Uhr Abends. Predigt. Vorlesung.

Am Sonntage Oculi, den 7. März d. J.

sind es 300 Jahre, als nach Einführung der

Reformation zu Elbing das heilige Abendmahl

zuerst in der Sct. Marienkirche unter beiderlei

Gestalt, mit Brod und mit Wein, der Einsetzung

Christi gemäß, empfangen wurde. Eine Gedäch-

nissfeier dieses bedeutungsvollen kirchlichen Ereignis-

ses wird Sonntag, den 7. März in der

bezeichneten Kirche stattfinden.

Der Oberländische Kanal.

Gewiß wird es dem größeren Publikum

dieser Provinz, welches an der Wohlfahrt der

selben Theil nimmt, insbesondere auch allen

Denen, welche durch Vorbereitungen ihre Vor-

theile dabei geltend zu machen wissen, von hohem

Interesse sein zu erfahren, daß der Herr Handels-

minister v. d. Heydt vor einigen Tagen an den

Erbauer des hochwichtigen Werkes, Herrn Bau-

rath Steenke, den Befehl erlassen hat, dafür

zu sorgen, daß in diesem Jahre der Bau des

Elbing-Oberländischen Kanals beendet werde,

damit im Frühjahr 1859 der Kanal der ganzen

Länge nach eröffnet werden kann.

Das große Werk geht nun also seiner Vollen-

dung rasch entgegen, und wer dasselbe gesehen,

muß ihm und seinem genialen Erbauer, Herrn

Baurath Steenke, die höchste Anerkennung

zollen; denn, abgesehen von der sonstigen Groß-

artigkeit des Baues, ist der Haupttheil desselben,

die geneigten Ebenen, ganz der Idee des Er-

bauers entsprossen. Wenn Herr v. Steenke die

geneigten Ebenen nicht projektirt und das ganze

Projekt mit so entschiedener Vorliebe bearbeitet

hätte, so wäre der Kanal jetzt gewiß noch nicht

zur Ausführung gelangt. Auch fühlen wir uns

verpflichtet, ausdrücklich zu bemerken, daß das

Projekt des Herrn v. Steenke älter ist, als

die geneigten Ebenen auf Wasserstraßen in

Amerika bei uns bekannt wurden, und muß

dasselbe daher in Bezug auf den Oberländischen

Kanal ganz als die Schöpfung des Herrn Bau-

rath Steenke angesehen werden.

Bekanntlich ist an dem Kanal jetzt bereits

Alles fertig, bis auf den letzten Ausbau der vier

geneigten Ebenen.

Die bedeutenden Eisenarbeiten, bestehend in

vier mächtigen, ganz eisernen, circa 20 Fuß hohen

und 12 Fuß breiten Wasser-Rädern; den vier

großen 12 Fuß Durchmesser haltenden Seil-

trommeln; den über zwei Fuß Durchmesser hal-

tenden Wasserleitungs-Röhren; das ganze System

des Räderwerks, die großen bis 17 Fuß Durch-

messer haltenden Leitscheiben und nun noch die

8 großen von je 8 Rädern getragenen eisernen

Güter-Wagen, welche die Schiffe die geneigten

Ebenen herauf und hinab fahren v. v., Alles

macht die rühmlichst bekannte Dirschauer Maschi-

nen-Bau-Anstalt, welche unter der Leitung des

wackeren Direktors Krüger gewiß nur ausgezeich-

nete Arbeiten liefern wird.

Die Eisenschienen werden von Königs-

hütte in Schlessien bezogen. Die Drahtseile,

welche die Wagen mit ihren Ladungen die ge-

neigten Ebenen hinaufziehen und herablassen, sind

bereits in der Königl. Preuß. patentirten Seilerei

und Eisen-Dracht-Fabrik Verbieh mittels Dampf-

kraft) von Felten und Onislaume in Eöln ge-

fertigt und kommen wohl noch in diesem Mo-

nate nach Güldenboden.

So stände denn nun bald die Beendigung

eines Baues bevor, der in Europa kein Seiten-

stück, selbst in England (oder Großbritannien) bis

jetzt in dieser Weise kein Beispiel hat. Unter den

vielen Denkmälern, die der Herr Minister v. d.

Heydt durch seine rastlose und umsichtige Thä-

tigkeit in dieser Provinz sich schafft, ist dieser

Kanal gewiß nicht das kleinste. Möge diese

Wasserstraße, dem so herrlich erblühenden Ober-

lande zum wahren Heil gereichen, möge sie das

beste silberne Band für alle Zeiten bilden, das

die so lange verschlossenen Kreise der Provinz

Ost- und Westpreußen mit der nächsten Handels-

stadt und dem Ocean, der Haupt-Station des

Welthandels, verbindet und anschließt! —

Das Gedeihen des neuen Kommunikations-

mittels wird nun sehr von der umsichtigen Be-

nutzung desselben durch die nahegelegenen Güter

abhängen. Der Schiffbau muß 1858 vorbereitet

werden. Es müssen die erforderlichen Materialien

beschafft, gepflegt und getrocknet werden. Es müs-

sen den Schiffen die erwünschten Quantitäten

trockenen Klasterholzes vorrätzig an geeigneten

Ladestellen beschafft werden u. s. w.

Sitzung der Stadtverordneten am 19. Februar 1858.

(Schluß.)

7) Der Zuschlag der zur Bestellung der zu Räm-

mereibauten für das laufende Jahr erforderlichen Fuhrer

wird dem Fuhrmann Hollasch ertheilt.

8) Die Versammlung beschließt, daß mit den Ein-

leitungen zum Bau einer Gasanstalt jetzt vorgegangen

werden soll und wird demzufolge über die Geschäfts-

ordnung des Curatoriums der Anstalt in der nächsten

Sitzung beschließen und event. die Wahl der Seitens

der Versammlung zu ernennenden Mitglieder des Cu-

rioratoriums vollziehen.

9) Dem Religionslehrer an der höheren Töchter-

schule Herrn Prediger Krüger wird eine persönliche Zu-

lage von 48 Thln. pro anno bewilligt, so daß das

Gehalt desselben jetzt 120 Thlr. jährlich, vom 1. Janu-

ar e. ab, beträgt.

10) Die Versammlung beschließt, daß von dem zu

erwartenden erhöhten Schulgelde bei der höheren Bür-

gerschule 450 Thlr. zur Gehaltsverbesserung von sieben

Lehrern verwandt werden sollen, daß dagegen das Ge-

halt des jetzigen Turnlehrers ganz wie bisher als Ho-

norar für den Turnunterricht gezahlt wird. Alle dieje-

nigen Lehrer, deren Gehalt somit erhöht ist, sollen aber

zum Beiträge zu dem zu errichtenden Pensionsfonds

von ihrem ganzen Gehalte verpflichtet sein.

11) Von dem Magistrats-Schreiben, betreffend die

Änderung der Garantie-Urkunde in der Telegraphen-

Stations-Angelegenheit, wird Kenntniß genommen.

12) Die Herren v. Morstein und Zietkau werden

zu Deputirten zu dem zur Verpachtung der Korbhorster

Fusen anberaumten Termine ernannt und werden die-

selben zur Ertheilung des Zuschlages an Ort und Stelle,

falls annehmbare Gebote erfolgen, autorisirt. Die Zu-

sicherung einer Remission für den Fall einer Ueber-

schwemmung durch Bruchwasser wird für den nächsten

Termin genehmigt, jedoch behält sich die Versammlung die

Ertheilung solcher Remission für die Folge jedesmal vor.

13) Zu der Ersatzwahl in Stelle des Herrn Ko-

rowsky werden die Herren Schwerdtfeger und Zietkau

zu Beisitzern und die Herren Brandt und Wernick zu

deren Stellvertreter erwählt. Zugleich ersucht die Ver-

sammlung den Magistrat die Ersatzwahl in Stelle des

Herrn Stadtrath Holz mit obigem Wahlschlack verbinden

zu wollen.

14) Die Notaten-Beantwortungen der Rechnungen

pro 1856 über die Vorberg-Pfistuden und Sct. Annen-

Kantor-Schul-Kassen werden remittirt und die Dechargen

mitvollzogen.

15) Der Etat für die Leibrenten-Anstalt pro 1858,

auf 6888 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. abschließend, wird, mit-

vollzogen, remittirt.

16) Die Abtretung des Grabenstreifens am Wsch-

hofstraße an Herrn Schichau wird unter den vom

Magistrat vorgelegten Bedingungen genehmigt, voraus-

gesetzt, daß die Grenze mit der nordwestlichen Ecke des

Gasometer-Gebäudes abschneidet.

17) Die Anlegung einer neuen Klasse bei der

Sct. Annen-Kantorschule mit der Anstellung eines Leh-

rers wird genehmigt. Sollte die Beschaffung eines

passenden Lokals auf Schwierigkeiten stoßen, so bringt

die Versammlung dem Magistrat den Vorschlag im Sct.

Elisabethhospital zum einstweiligen Gebrauch in Vorschlag.

18) Dem Aufseher Krossien wird eine Remunera-

tion von 10 Thln. bewilligt.

19) Der Magistrat wird ersucht, das Interesse der

Stadt bei dem projektirten Chausseebau im Elbinger

Kreise wahrzunehmen und dahin zu wirken, daß die

Chaussee durch den Ellerwald geführt werde.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Die Resolution,

welche das Abgeordnetenhaus der Genehmigung

der Verordnung wegen Suspension der Wucher-

gesetze beifügte, lautet: „Das Haus der Abge-

ordneten erklärt, daß aus der Genehmigung der

Verordnung nicht abzuleiten sei, als werde da-

durch der Beurtheilung der erheblichen Bedenken

präjudicirt, welche einer definitiven Aufhebung

der Zinsbeschränkungen entgegenstehen.“ — Der

Fall des Ministeriums Palmerston in England

hat hier einen sehr bedeutenden Eindruck gemacht.

Einerseits meint man, derselbe könne leicht zu

einer Spannung zwischen den Westmächten füh-

ren; andererseits hofft man die englische Politik

wieder in Bahnen einlenken zu sehen, welche zu

einem nähern Verhältniß mit Preußen zu führen

geeignet seien. — Nachdem zwischen den Regie-

rungen der Zollvereins-Staaten eine Einigung

über die künftigen Zuckerzölle stattgefunden, wird

zunächst vom 1. Septbr. d. J. bis dahin 1859

eine Erhöhung der Steuer von den zur Zucker-

bereitung bestimmten Rüben von 6 auf 7½ Sgr.

beabsichtigt. Der Eingangszoll von ausländischem

Zucker soll beibehalten werden.

Frankreich. Fast jeden Tag bringen jetzt die Zeitungen Verurtheilungen wegen beleidigender Aeußerungen über den Kaiser. — Die englische Ministerkrisis beschäftigt noch alle politischen Kreise. — Nach einem Urtheil des Appellhofes ist ein Kaufmann, der drei Fallissements gemacht, fortan unfähig Handel zu treiben. — Die Zeitungen bringen bereits die sehr umfangreiche Anklage-Akte des am 25. 26. und 27. Febr. zu verhandelnden Altentats-Prozesses. Vor die Geschworenen sind verwiesen: Orsini, Rubio, Gomez, Pierri und Bernard.

*** Großbritannien.** Wir wissen, weshalb die Preussische Demokratie, nicht an England, sondern an Lord Palmerston hängt, dessen Organ in der Presse über seine Gesinnung gegen Preußen keinen Zweifel lassen. Wenn wir dies wissen, so wissen wir auch, weshalb die Blätter der Demokratie Das hoffen, was wir im Interesse einer aufrichtigen Allianz mit England fürchten: nämlich das Bleiben Palmerston's im Amte. Diese Hoffnung der genannten Partei aber wird in ihren Organen bereits laut und zuversichtlich ausgesprochen; man sieht in dem Rücktritt Palmerston's nur ein Manöver, ein Scheingefecht, aus welchem sein Ministerium als das einzig mögliche wieder neu und gestärkt hervorgehen soll; die Berufung Derby's habe keinen anderen Sinn, als der Regierung Palmerston's Glorie zu verleihen u. — Inzwischen war, nach Berichten vom 24., die Bildung des neuen Derby'schen Ministeriums fast vollendet und stellten die Namen der Mitglieder — Derby, Disraeli, Malmesbury, Walpole u. — dasselbe als ein fast reines Tory-Ministerium dar. Ob ein solches Kabinet, so anerkennenswerth die offene und ehrliche Parteilichkeit desselben auch ist, die Majorität des Unterhauses für sich haben werde, ist, bei der Auflösung der Parteien in wie außer dem Hause, allerdings fraglich und eine Parlamentsauflösung oder eine wiederholte Kabinet-Krises keineswegs unwahrscheinlich. — Das gegen die Verschönerungsbill zusammenberufene Meeting im Hydepark war zwar wegen der Niederlage des Ministeriums abbestellt worden; es hatten sich jedoch zahlreiche Pöbelhaufen eingefunden, die sich damit belustigten, alle Leute, die sie für Franzosen hielten, zu insultiren und mit Straßentoth zu bewerfen. — Die Bildung eines neuen Ministeriums Derby ist am 24. vervollständigt. Dem neuen Ministerium wünscht Daily News alles Gute bis Ostern, dann würde die liberale Partei unter Russell dem zufälligen Interregnum ein Ende machen. Die Wetterfahne Times beginnt gegen Palmerston loszuziehen; ein für ihn nicht günstiges Zeichen. — Der Prozeß gegen die Direktoren der Britische Bank wird der Regierung, in deren Namen er geführt wird, weit über 20,000 Pfd. St. kosten. Sir Thestiger allein soll als Anwalt 1000 Guineen und nebenbei täglich 1000 Pfd. bekommen.

Italien. Die Sardinische Kammer wird, wie man glaubt, das vorgelegte Verschönerungsgesetz nun auch verwerfen.

Rußland. Dem Vernehmen nach giebt sich im Allgemeinen in den großrussischen Gouvernements ein intensiverer Widerwille in Bezug auf die angeregte Verbesserung der Lage der Bauern kund, als man regierungsseitig erwartet.

Amerika. In beiden Häusern des Kongresses waren die Debatten, zumal über die Kanassafrage, ungemein lebhaft; im Repräsentantenhause artete diese Lebhaftigkeit wieder einmal in eine bunte Schlägerei aus. Die ehrenwerthen Abgeordneten schimpften, pufften und keilten sich trotz den Matrosen in einer Hasen-Reiße. — In Mexiko florirt wieder einmal der Bürgerkrieg.

Verschiedenes.

Der Wasserstand im Rhein ist seit längerer Zeit so niedrig, daß merkwürdige Erscheinungen zu Tage treten. So ist u. a. der Rheinfall bei Schaffhausen beinahe vollständig versiegt und reduziert sich auf zwei unbedeutende, am rechten und linken Ufer in tiefen Rinnsalen abfließende Wasserströme, welche kaum die Stärke von ordentlichen Mühlbächen zeigen. Alle übrigen Partien des Falles sind vollständig trocken gelegt und zeigen dem Beschauer ihr zerklüftetes Gestein voll Höhlungen, Vertiefungen und Vorsprünge, ein übes Gewirr ausgewaschener Felsen. In Mitte des Steinbettes erheben die ihres schäumenden Schmuckes beraubten hohen Felsen ihr gigantisches Haupt und werden von beiden Ufern her beinahe trockenen Fußes erreicht, in Folge dessen denn auch Hunderte von Menschen sich das seltene Vergnügen machen, auf den sonst von

Wasserströmen überdeckten Flächen und Felsblöcken herumzuwandeln.

Der Erinoine sind bereits, wie bekannt, mehrere Damen, durch Feuerfängen ihre Kleider zum Opfer gefallen. Auch die unnatürliche, häßliche und ungesunde Mode der weiten Schleppärmel beginnt sich zu rächen. Die Erbprinzessin Caroline von Dänemark verbrannte sich am 15. d. beide Arme sehr stark, indem durch Zufall ihre modernen weiten Ärmel Feuer fingen.

Nach einer annäherungsweise genauen Zählung wurden in Wien im verflossenen Fasching 1240 Bälle gegeben, wovon etwa ein Zehntheil zum Vortheil verschiedener Wohlthätigkeitsanstalten abgehalten wurde.

In der Türkei und namentlich in Konstantinopel ist dieses Jahr die Kälte so andauernd und streng, wie es dort fast unerhört. Schnee und Eis in den Straßen, die entsetzliche Kälte in den darauf gar nicht eingerichteten Häusern, dazu völliger Mangel an Heizungsmaterial, steigende Theuerung der Lebensmittel verursachen eine furchtbare Noth unter den ärmeren Klassen der Bevölkerung. Viele Menschen sind erfroren, dazu haben sich wüthende Wolfsbanden eingestellt, welche bis in die Vorstädte dringen und Menschen und Vieh zerschneiden.

[Kaninchenhandel in Belgien.] Es ist fast unglücklich, wie wichtig dieser Handel seit 6—7 Jahren für Flandern geworden ist. Wöchentlich werden 50,000, mithin jährlich 2½ Millionen dieser Thierchen aus den Haupt-Zuchtgegenden Gent, Enkloo, Thielt, Ruysselede entführt nach England geschickt, wo sie bei den Verzehrern fortwährend gute Aufnahme finden, während in Flandern bei dem Preis von 1½ bis 2 Franken für das Stück Mancher sich den Genuß versagen muß. Die Zubereitung und das Färben der Felle beschäftigt in Gent mehr als 2000 Arbeiter; die Ausfuhr der Felle ist seit den wenigen Jahren, wo diese Industrie aufkam, sehr bedeutend geworden, namentlich nach Amerika und Rußland.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Steuer-Inspektor Bachmann zu Thorn den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Thorn. Die hiesigen kommerziellen Verhältnisse haben sich gebessert, und die Handelswelt hofft einer besseren Zukunft entgegenzugehen. Während dessen aber nimmt man die Nachwirkungen der Krisis bei größeren Grundbesitzern wahr. Im hiesigen Kreise hat sich noch kein Grundbesitzer fällen erklären müssen, wohl aber mehrere auf dem linken Weichselufer, in dem benachbarten Kujawien. Wenn die öffentliche Meinung Recht behalten sollte, so dürften auch diesseits der Weichsel manche größere Grundbesitzer, zumal die, welche ihre Besitzungen innerhalb 5 Jahren angekauft haben, in Folge der jetzigen Konjunktur der Getraidpreise, die nicht sobald aufhören dürfte, in die fatale Nothwendigkeit des Konkurses gerathen.

Elbing. Ueber die in den letzten Tagen des Januars d. J. auf einem Boden der hiesigen St. Marienkirche in vier Särgen aufgefundenen Leichen ist es, wie wir vernehmen, den Bemühungen des um die Stadt und deren Geschichte hochverdienten Stadtkämmerers Herrn Neumann gelungen, einige Aufschlüsse zu ermitteln. Derselbe hat nämlich in einer, in seinem Besitz befindlichen, alten, von dem Elbinger Burggrafen und Rathsherrn Hoppe geführten und von dessen eigener Hand geschriebenen Chronik, welche die Jahre 1626 bis 1636 umfaßt, die Nachricht aufgefunden, daß ein Baron von Zerotin aus Mähren im Jahr 1628 nach Elbing, wo sein Sohn sich bereits befand, gekommen war, um bei dem Könige Gustav Adolph von Schweden*) Schutz und Anstellung (Occasion) zu suchen. Auch der Dichter Zamelius erwähnt der Familien Nochtig und Zerotin, als damals (in den genannten Jahren) hier lebender, exulirter (verbannter) Familien aus Mähren. Jedenfalls gehörten also die Personen der aufgefundenen Leichen zu den damals in großer Anzahl wegen ihres evangelischen Glaubens aus Mähren verbannten Familien. — Da die eine der weiblichen Leichen einen Ring trägt, auf dessen innerer Seite der verschlungene Namenszug J. Z. eingravirt ist, so dürfte in Uebereinstimmung mit dem in dem

*) Bekanntlich war Elbing bereits im Jahre 1626 von den Schweden, in dem langwierigen Kriege derselben gegen die Polen, hiesigen abgenommen und erobert worden, worauf die Schweden eine Besatzung in der damals wichtigen Festung Elbing zurückließen. Keineswegs aber wurden die Schweden in Elbing als Feinde angesehen, vielmehr waren sie hier gern gesehene Gäste und auf den Schwedenkönig Gustav Adolph, als dem mächtigsten unter den evangelischen Fürsten, welcher im Mai 1629 selbst nach Elbing kam, bauten auch die protestantischen Bewohner Elbing's ihre ganze Hoffnung.

Gebeil und sich befindenden Namen mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit erhellen, daß dies die Gemalin des Johann von Zerotin gewesen.***) — Man hat diese Spuren weiter verfolgt und es ist ausweislich vorhanden, etwas Näheres über das etwa-nig Vorhandensein von Nachkommen der genannten Familie zu erfahren. — Aus diesem Grunde wird, wie wir vernehmen, die Beerdigung der aufgefundenen Leichen noch ausgesetzt bleiben, und vielleicht dürfte demnach auch dem Wunsche, der sich so vielfach kund gegeben, daß diese merkwürdigen Leichen einige Zeit zur Ansicht ausgestellt werden möchten, nachgegeben werden. Es könnte damit die Förderung eines wohlthätigen Zwecks verbunden werden, um so mehr als der Andrang voraussichtlich sehr stark sein und die Beschränkung nöthig machen dürfte, daß der Eintritt nur gegen besondere Einlaß-Karten gestattet würde.

So eben erfahren wir noch, daß ein Graf von Zerotin aus Mähren, welcher von dem Funde der Leichen in der St. Marienkirche Kenntniß erhalten, sich in einem gestern (Freitag) hier angelangten Schreiben brieflich hieher gewendet und seine Absicht erklärt hat, diese aller Wahrscheinlichkeit nach der Familie seiner Ahnen angehörenden Leichen zu reklamiren, dieselben nach der noch in seinem Besitz befindlichen Stammherrschaft seiner Familie zurückzuführen und in der dortigen Familiengruft beizusetzen. — Wie sich von selbst versteht, wird derselbe die Familien-Angehörigkeit und sein Recht auf die hier aufgefundenen Leichen nachzuweisen haben.

**) Ein Karl von Zerotin spielt in der Böhmischen Reformations-Geschichte eine bedeutende Rolle.

Elbing. Unser Elbinger Gesangverein beging auf eine festliche Weise den 23. Februar, als den Tag, an welchem er vor 20 Jahren zum ersten Male mit einer öffentlichen Musik-Aufführung hervorgetreten war. Ein zahlreiches Publikum hatte sich Abends in dem schön geschmückten Saale der Bürgeressource eingefunden und folgte den vorgetragenen Piecen mit reger und anerkennender Theilnahme. Wie im Jahre 1838, so kam auch diesmal die von Herrn Musikdirektor Doering zum sechshundertjährigen Jubiläum Elbing's in Musik gesetzte Cantate zuerst zur Aufführung; ihr folgte eine von einem Primaner des hiesigen Gymnasiums vorgebrachte Lobrede auf die Musik, an welche sich eine größere Arie und zwei Chöre von Rossini anreiheten. In heiterer Geselligkeit blieben hierauf die Vereinsmitglieder noch bis Mitternacht beisammen.

Am Vormittage des genannten Tages hatten bereits die Damen, als Beweis ihrer Hochachtung und Dankbarkeit, Herrn Musikdirektor Doering eine Festgabe überreicht, welche sich an eine ähnliche ihm vor einiger Zeit von den Herren dargebrachte angeschlossen. Herr v. Doering war es nämlich, der im Jahre 1837 den Verein ins Leben rief, mit Ausdauer sein Fortbestehen unter oft schwierigen Verhältnissen erhielt, und ihn bis heute mit allseitig anerkanntem Talent leitete. Durch seine Bemühungen sind in den letzten 20 Jahren eine große Menge Vorträge und Cantaten zur Aufführung gebracht, und gerne haben wir uns beim Durchlesen der im Druck erschienenen kurzen Chronik des Vereins an den Genuß erinnert, den sie uns einst gewährten, gerne auch der milden Zwecke, welche durch sie gefördert wurden und der Unterstützungen gedacht, die sie Einzelnen so wie wohlthätigen Vereinen leisteten. Herrn Doering bringen daher auch wir unsern herzlichsten Dank dar, dem wir den Wunsch zufügen, daß derselbe noch lange seine Thätigkeit dem Vereine schenken und daß dieser wie an Zahl der Mitglieder zunehmen so auch in seinem künstlerischen Streben fortfahren möge.

Elbing. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Telegraphen-Direktion zu Berlin wird bei der Telegraphen-Station zu Elbing am 1. März d. J. der beschränkte Dienst eingeführt.

Elbing. Am Mittwoch, den 24. d. früh Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist von der erst kürzlich errichteten, außerhalb der Stadt vor dem Ausgange des Mühlendamms am sog. Pulvergrund belegenden Zündwaaren-Fabrik der Herren Wegmann & Co. das ältere früher zur Fourmirmühle benutzte Gebäude, in welchem jedoch keine Zündstoffe aufbewahrt wurden, abgebrannt. Wie man hört, ist die Fabrik gegen Feuerfahnen nicht versichert und soll sonach der Schaden der Eigenthümer ein sehr bedeutender sein.

Elbing. Die auf den Monat Mai d. J. anberaumte Schwurgerichtssession dürfte wahrscheinlich ganz ausfallen, da bis jetzt erst sehr wenige, dem Vernehmen nach nur drei, Anklagesachen für dieselbe vorliegen.

Elbing. Vor einigen Tagen hat im Dorfe Fischersklampe ein dort dienendes Mädchen ihr neugeborenes Kind im Schnee verscharrt. Die That wurde jedoch alsbald entdeckt und ist gegen die Verbrecherin das strafrechtliche Verfahren eingeleitet worden.

Theater.

Silbian's: „Giammina“, obwohl vom Kladderadatsch seiner den Birchpfeifferschen Nachwerken ähnelnden eigenthümlichen Gesichtspunkt-Richtung tüchtig durchgehelt, hatte in Berlin sehr gefallen und läßt sich daselbe auch von der Aufführung in unserem Theater sagen. Wir glauben kaum, daß die Hauptrolle besseren Händen, als denen der Frau Direktor Gehrman hätte übergeben werden können; die innigen Regungen erwachender Mutterliebe, die Opferfreudigkeit zum Wohle ihres Kindes — Alles trug das Gepräge der treuen Wirklichkeit, ohne in Uebertreibung auszuarten. Letzteres möchten wir zum Theil bei Herrn Pfister rügen, namentlich haben wir uns in dem 4. Acte das unausgesetzte Rollen der Augen für die Situation nicht recht erklären können.

Goffen wir, daß Fräulein Genée, trotz Kälte und der transparent-Gemäße, unserem vereinsamten Tempel Italiens die hinreichende Anzahl Besucher heranziehen möge; — verdient hat Herr Gehrman die bisherige Theilnahmlosigkeit wahrlich nicht.

Berliner Course vom 25. Februar.

Staats-Schuldscheine . . .	84½ Br.	84 Gd.
Preuß. Freiw. Anleihe . . .	100½ „	100½ „
Westpreuß. Pfandbriefe . . .	83½ „	83½ „
Ostpreuß. Pfandbriefe . . .	83½ „	— „

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Missionsstunde Montag den 1. März.

Abschieds-Compliment.

Bei seiner Abreise nach Marienwerder empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten ergebenst.

R. Majewski

Elbing, den 26. Februar 1858.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr endete ein Nervenschlag plötzlich das Leben unserer innig geliebten Mutter, der Frau Bertha Schönfeld, geb. Hacker. Sie folgte unserm theuren Vater schon nach 11 Tagen in die ewige Heimath! — Verwandten und Freunden zeigen dies tiefgebeugt an die hinterbliebenen Kinder.

Jungfer, den 24. Februar 1858.

Stadt-Theater in Elbing.

Gastspiel des Fräulein Otilie Genée.

Sonntag, den 28. Februar. Zum Erstenmale: **Dumm und gelehrt**. Lustspiel. — **Appel contra Schwiegerohn**, oder: **Eine Ehe mit Hindernissen**. Posse mit Gesang in 3 Acten, von Zahn. — **Gustchen vom Sandkrug**. Solo-Scherz. (Sophie — Hulda — Gustchen: Fräulein Otilie Genée.)

Montag, den 1. März. **Die Schule der Verliebten**. Lustspiel in 4 Acten von Plum, dann zum Erstenmale: **Bei Wasser und Brod**. Schwank mit Gesang und Tanz von Jakobsen. (Rustica und Elise: Fräulein Genée.)

Dienstag, den 2. März. **Jettchen am Fenster**. Solo-Scherz. — **Erziehungsergebnisse**, oder: **Guter und schlechter Ton**. Lustspiel in 2 Acten von Plum. **Eine Berliner Bonne**, Genrebild mit Gesang. — (Jettchen — Margarethe — Guste: Fräulein Genée.)

Anfang der Vorstellungen 6½ Uhr.

H. W. Gehrman.

Der zweite Schützen-Verein.

Die Mitglieder des Vereins versammeln sich Montag den 1. März 7 Uhr Abends im Saale des Kameraden Herrn Krüger, Königsbergerstraße. Der Vorstand.

Gesellen-Verein.

Sonntag den 28. d. Mts. **Soirée**. Die Karten sind am Tage von 11 bis 2 Uhr bei Herrn Graf, Wasserstr. 83., abzuholen. Nichtmitglieder müssen durch ein Mitglied eingeführt werden. — Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Sonntag, den 28. d. Mts.

Concert

von der Capelle des Herrn Schulz, bei C. Horn in **Maldeuten**.

Das Glas-Cabinet

ist nur noch kurze Zeit täglich von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends zu sehen im Englischen Hause.

Entree 3 Sgr. Kinder die Hälfte.

Der **Gesangverein** versammelt sich nächsten Montag um 7 Uhr Ab. in der Bürgerressource.

Stuttgart und Halle. Im Verlage von **W. H. Rißsche** erschien so eben und ist bei **Neumann-Hartmann** in Elbing vorrätig:

Lebende Bilder aus Amerika

von

Theodor Griesinger.

Inhalt: 1) Der Einwanderer. 2) Castle Garden. 3) Der Peddler. 4) Heirathen in Amerika. 5) Der Schneider in Amerika. 6) Medicin Doctor, Surgeon und Dentist. 7) Die Californier Wittwe. 8) Draußen Doctor juris utriusque — in Amerika Bierwirth. 9) Der Grocer. 10) Das Basement „mit freundlicher Bedienung.“ 11) Der Temperenzler. 12) Das deutsche Dienstmädchen. 13) Eine amerikanische Eisenbahn. 14) Der Schinder oder der deutsche Winkel-Advokat. 15) Die Wahrsagerin. 16) Ein amerikanischer Sonntag. 17) Der Kunner. 18) Der Junkschop. 19) Stoppen, oder „es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ 20) Der Chathamstreet-Jude in New-York. 21) Die Mercerstreet-dame. 22) Der Zeitungschreiber. 23) Der Exchange-broker. 24) Die Kellnerin in New-York. 25) Der Künstler in Amerika. 26) Ein Spielhaus. 27) Der Kolorist. 28) Farm, Land- und Lot-Association. 29) Er macht sein Leben. 30) Der Loaser. 31) Der Boardingwirth. 42) Das Tanzhaus. 33) Heute Schneider — morgen Pfarrer. 34) Quacksalberer und Niedertracht. 35) Der Fifth-Avenue-Mann. 36) Die Intelligenz-Office. 37) Der Emigrantwirth. 38) Die deutsche Arbeiterfrau in New-York. 39) German Friend and Dutch Son-of-a-bitch. 40) Der Bürgergardist. 41) Der Pawn-broker. 42) Wie man in Amerika arbeitet. 43) Die Straßennymph. 44) Der deutsche Bettler. 45) Und Fleisch grad nug.

Elegant broschirt 1 Rthl. 18 Sgr.

Vorrätig bei **Neumann-Hartmann:**

Der Luftfeuerwerker, oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Kaketten, Leuchtugeln, bengalische Flammen, Frösche, Biencentorb, Feuertäder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerkstücke. Von **H. Roden**. Zweite verb. Auflage. Preis 15 Sgr.

Die Selbstanfertigung der verschiedensten Stücke ist in diesem Buche so deutlich dargestellt, wie man es selten in einem andern ähnlichen Buche findet.

Für Augenleidende und Schwachsehende.

Von dem weit und breit berühmten **Stroinski'schen Augenwasser** habe wieder eine neue Sendung erhalten und ist der Preis nach wie vor à Flacon 16 Sgr. Das Nähere besagen die Königsberger Hartung'schen Blätter. Selbiges ist nur allein echt zu beziehen:

in Elbing bei **Fr. Hornig**, Königsberg bei **Carl Simsky**, Danzig bei **M. Zingler**.

Geachte und ungeachte Zoll-Gewichte jeder Größe sind vorrätig und werden billigst verkauft in der Eisengießerei und Maschinen-Bau-Anstalt von

C. F. Steckel.

Hausbrode

groß und wohlschmeckend läßt anfertigen und empfiehlt

Hermann Rhein, Schmiede- und Mauerstr. Ecke 23.

Pferde-Geschirre

Sättel, Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirm-Futterale, Sultaschen etc. empfiehlt billigst stets vorrätig

E. R. Liedtke, Mauerstraße 17.

Ein neuer polirter eschener Sophasisch steht zum Verkauf Brückstraße 20, parterre.

Fischerstraße No. 4, 3 Treppen hoch ist ein Schreibtisch zu verkaufen.

Atte st.

Nachdem ich mich durch vielfältigen Gebrauch in einer Reihe von geeigneten Krankheitsfällen von der besondern Wirksamkeit der elektrischen Heil-Apparate des medizinischen Magnetiseur Herrn Kunzemann in Berlin, so wie auch in Königsberg in Dsp., Münzstraße No. 4., hinlänglich überzeugt habe, erfülle ich hiermit gern den Wunsch desselben, ihm dies der Wahrheit gemäß pflichtmäßig zu bezeugen. Neben vielen andern Fällen von Rheumatismus war es besonders ein Fall von überaus schmerzhaftem periodisch wiederkehrendem rheumatischen Hüftweh und ein solcher von fast unerträglichem Gesichtschmerz, beides bei Damen, wogegen alle die gepriesenen medizinischen Mittel angewandt waren, in denen sich die Heilkraft der Apparate auf das evidenteste bewährte.

(L. S.) **H. L. Zwanziger**, zu Wettin a. d. Saale.

Dr. der Med. u. Chirurgie u. praktischer Arzt.

Aechte Braunschweiger Cervelat-Wurst à Pfund 12½ Sgr.

Frische Niederunger Butter à Pfund 6 Sgr. 4 Pf.

Fried. Tornow.

Die Restauration von

H. Stummer,

No. 18. Wasserstraße No. 18.

nimmt noch einige Herren zum Mittagstisch gegen ein mäßiges Abonnement auf. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubeln, wenn es gewünscht wird mit Beköstigung, zu vermieten.

Heute Abend:

Dirschauer Doppel-Bier.

H. Stummer.

Ortsveränderung halber steht das Grundstück Taubenstraße No. 6. (innern Mühlend.) enthaltend 4 Stuben, Küche, gewölb. Keller etc. kleinen Garten und Stall sogleich, resp. zum 1sten April c. billig zu verkaufen. Das Nähere daselbst oder Heil. Geiststraße No. 34.

Ein Wohnhaus auf dem alten Markt, in gutem baulichem Zustande, zu jedem Geschäfte sich eignend, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt Alter Markt No. 31.

Eine freundliche Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern nebst Küche, Bodenraum und allen Bequemlichkeiten ist im Ganzen auch getheilt Wasserstr. No. 57./58. zu vermieten.

Eine Stube nebst Alkoven und aller Bequemlichkeit ist zu vermieten

Heilige Geiststraße No. 34.

Schmiedestraße No. 18 sind zwei Stuben, Kabinet nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Zubehör sind Brückstraße No. 18 sogleich oder von Ostern ab zu vermieten.

Wasserstraße No. 20 ist eine möblirte Stube 1 Treppe hoch zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Anzeige.

Damen, welche gesonnen sind die Französischen Seiden-Wäscherei, worin alle Stoffe wie neu hergestellt werden, wie auch das Reinigen und Färben der Handschuhe gründlich zu erlernen, mögen sich baldigst melden.

Emilie Zehrfeld, geprüfte Lehrerin,

Schmiedestraße No. 18., 2 Tr.

Auch werden daselbst Stoffe zum Waschen angenommen.

Ich mache einem geehrten Publikum hiemit die Anzeige, daß ich meinen Wohnsitz von Neuteich nach **Ziegenhof** verlegt habe und daselbst Schlossgrund bei Mad. Kröcker wohne.

Dr. Seligmann,

pract. Arzt etc.

Ein Lehrling kann in mein Geschäft eintreten.

N. Krüger.

Eine Mißwöchnerin kann sich melden

Wasserstraße No. 86.

800 bis 1000 Thlr

werden auf kurze oder längere Zeit gegen persönliche Sicherheit und **Document Unterpand** ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Sein in allen Holzarten sehr reichhaltig sortirtes
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager
 so wie eine bedeutende Auswahl der neuesten Tapeten zu Fabrikpreisen empfiehlt
Philipp Wollenberg, Brückstraße No. 16.
 Das Neueste in Pariser Spiegeln habe ich erhalten.

Wilhelm August Rube,
 Fischerstraße No. 16.

offerirt **Gummischuhe**, beste Waare für Herren, 1 Thl. 2 1/2 Sgr., Damen 27 1/2 Sgr., Kinder 17 1/2 Sgr. Vorzügliche **Strickwolle**, **Buckstinghandschuhe**, **Unterjacken**, **Strickbaumwolle**.

Das **Stempeln** von Briefpapier u. dergl. rechne ich bei kleinem Quantum wenig, bei Abnahme von größeren Partien gratis.

A. Teuchert.

Rechtes **Rosendöl**, **Springflowers**, **Jockey-Club**, **Ess-Bouquet** und mehre feine **Extraits** erhielt aus der Fabrik von **Treu & Noglisch** **A. Teuchert.**

Cottillon-Gegenstände sind wieder bedeutend **vielfältig**.

A. Teuchert.

Mein Lager von wirklich guten **Lederwaaren**, als: **Portemonnaies**, **Cigarren- und Reise-Guis**, **Damentaschen**, **Notiz-Bücher** aller Art, **Schreib-Mappen**, **Albums** &c. ist gut sortirt.

A. Teuchert.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer &c. empfiehlt zu billigsten Preisen
F. Gilardoni,
 Barometer-Fabrikant,
Junkerstraße No. 5.

Mein Lager von

Zucker

in verschiedenen Sorten, empfehle ich zur geneigten **Beachtung**.

Adolf Schumacher:

Der von der **Königlichen Regierung zu Breslau** laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden **Königlichen Ministerium** durch Rescript vom 4. August 1857, zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes **Hausesmittel**, dessen wesentlicher Bestandtheil **Zwiebel-Decoct** ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Tiegenhof** nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei Herrn **Michael Hamm**.

Zeugnisse über die vortreffliche Wirkung dieses **Hausesmittels** liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer,
 in Breslau.

Billiger Holz-Verkauf.

Eine Parthie 1/2, 1/4 und 1/8 zöllige **Mauerlatten**, sowie reine trockene 3, 2 1/2 und 2 zöllige **Bohlen** und 1 1/2, 1/4 und 1 zöllige **Dielen** sind um damit zu räumen **billig** zu haben bei

J. Harms,

Brandenburgerstr. No. 1.

5 — 6 Schachtr. gute Sprengsteine — an der Kaufmann **Stedel'schen** Maschinenfabrik lagernd — sind zu verkaufen. Nähere Bedingungen zu erfahren

Leichnamstr. No. 102.

Zwei **Repositorien** und eine **Lombank** sind alter Markt No. 46 zu verkaufen.

Frischen rothen Kleesaamen hat zu verkaufen **Abt. Esau,**

Beversvorderkampe.

Gutes Saferstroh ist in **Amalienhof** bei **Elbing** zu verkaufen.

Obstbäume in den besten Sorten, **Park- und Allee-Bäume** als: **Linden, Ebereschen** &c., **Frucht- und Zier-Sträucher**, hochstämmige **Rosen** mehrmals blühender Sorten; **Weißdorn** und **Weißbuchen** empfehlenswerth zu **Hecken** &c. empfiehlt und werden **Bestellungen** darauf rechtzeitig erbeten. **Garten-Anlagen** und **Bepflanzungen** jeder Art übernimmt

A. Hummler,

Kunst- und Handelsgärtner.

Montag den 1. März soll das **Kienast'sche** Grundstück in **Streckfuß** per Auktion verkauft werden, bestehend in 15 M. k. u. l. m. Binnens- und 14 M. k. u. l. m. A. u. l. m. nebst andern einträglichen **Gerechtsamen**. Käufer werden genannten Tag um 12 Uhr Mittags hiezu ins Grundstück eingeladen durch die **Erben**.

Montag und Dienstag den 8. u. 9. März von 9 Uhr Morgens ab soll das ganze **Nachlag-Inventory** in dem **Kling'schen** Hofe in **Schwandorf** per Auktion verkauft werden, bestehend in **Pferden**, 11 guten niedr. **Rinds** — **Schweine**, **Fahr- und Ackergeräthe**, **Rochgeschüre**, **Inventory**, **Betten** &c., **Heu** und **Stroh** &c. Käufer werden eingeladen durch die **Erben**, den **Vormund** und das **Schulzenamt**.

Am 10., 11. und im Falle auch noch am 12. März bin ich Willens mein lebendes und lebloses **Inventory**, bestehend in 5 **Pferden**, 9 **Rühen**, 4 Stück **Jungvieh**, **Wagen**, **Schlitten**, **Acker- und Hausgeräthe**, durch öffentliche Auktion gegen gleich baare **Bezahlung** zu verkaufen, und bitte demnach, daß sich **Kaufliebhaber** dann 8 Uhr Morgens bei mir einfinden.

Bahnhofstation Grunau, den 17. Februar 1858.

Johann Fröse.

Im **Tobias Schulz'schen** Hofe zu **Hoppenau** werden die **Erben** am 1. März c. von Morgens 8 Uhr ab **sämmtliches Inventory**, bestehend aus 5 **Pferden**, 10 **Rühen**, 3 Stück **Jungvieh**, 3 **Schweinen** — **Wagen**, **Schlitten**, **Acker- und Hausgeräthe**, **Rüchengeräthschaften**, **Betten** und diversen **Mobilien**, sowie **Kartoffeln**, **Lebensmitteln** und **Heu** und **Stroh** meistbietend gegen baare **Bezahlung** verkaufen, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Den 4. und 5. März c.

beabsichtige ich das durch den Verkauf meines Grundstücks **Markushof** mir überflüssig gewordene lebende und todte **Wirthschafts-Inventory** meistbietend zu verkaufen.

Markushof.

Abt. Dyd.

Dienstag den 2. März c. von 9 Uhr Morgens ab beabsichtige ich von meinem **Inventory**:

3 **Pferde**, 5 **Rühen** und **Jungvieh**, 1 **Bullen**, 4 **Schweine**, mehrere **Wagen** und **Schlitten**, sowie verschiedene andere **Gegenstände** in öffentlicher Auktion, gegen gleich baare **Bezahlung** meistbietend zu verkaufen, und lade Käufer ergebenst ein.

Ellerwald 5. Trift, d. 22. Febr. 1858.

Johann Lucht.

Mein Grundstück auf der **2. Trift Ellerwald** mit 7 1/2 Morgen Land beabsichtige ich zu verkaufen. Käufer beliebe sich innerhalb 14 Tagen zu melden bei

Jacob Abloff.

Mein in der **Regierungs-Stadt Marienwerder** belegenes Grundstück **Kniebergstraße No. 347.**, bestehend aus zwei massiven **Wohnhäusern**, worunter durchweg gewölbte **Keller**, einem **Pferdestall**, einer **Kosmühle** in **Fachwerk** und einer massiven **Scheune**, worunter ein gewölbter und ein **Balkenkeller** befindlich, beabsichtige ich **Veränderungshalber** sofort zu verkaufen.

Die Lage des Grundstücks eignet sich zur Anlage einer **Fabrik** und nimmt dasselbe einen **Flächenraum** von circa 3 Morgen pr., auf dem 4 **Brunnen** befindlich, ein.

Das Nähere auf portofreie Anfragen bei **S. Schesmer,** Gutsbesitzer.

Torken, den 24. Februar 1858.
 per **Marienwerder.**

Das in der hiesigen **Dorfschaft** belegene **Krug-Grundstück** mit circa 8 Morgen culm. Land, erster Klasse, und neuen **Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden**, worin bisher mit gutem Erfolg die **Bäckerei** betrieben, ferner auch die **Schankgerechtigkeit** darauf ruht, ist die **Dorfschaft Willens** aus freier Hand zu verkaufen.

Außerdem will die **Dorfschaft** eine **Baustelle** mit circa 10 culm. Morgen Land, ganz unmittelbar an der **Eisenbahnbrücke** bei **Dirschau**, verkaufen, die gewiß eine gute **Nahrungsstelle** ist. **Kaufliebhaber** mögen sich beim **Unterzeichneten** melden.

Lieffau, den 19. Februar 1858.

A. Johst.

Mein **Kruggrundstück**, der sogenannte **Ordnanz-Krug**, in **Fichtborst**, **sämmtliche Gebäude** in gutem Zustande, mit 8 oder auch mit 17 Morgen Land bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. **Kaufliebhaber** können sich daselbst melden bei

Jacob Mod.

Mein in **Lupushorst** belegenes Grundstück No. 45, bestehend aus 48 Morgen Land, bin ich Willens am 4. März 1858 an Ort und Stelle mit auch ohne **Inventory** bei geringer **Anzahlung** zu verkaufen, wozu ich **Kaufliebhaber** einlade.

Jacob Preuß.

Zur **Verpachtung** von 3 Morgen in den **Koswiesen** belegenen **Wiesenland's** habe ich einen **Termin** auf den

13. März c. Vormittags 11 Uhr

in meinem **Geschäfts-Local** angesetzt.

Der **Rechtsanwalt Scheller.**

Eine **Wohnung**, 3 **Treppen** hoch, von 4 **zusammenhängenden Zimmern**, nebst aller **Bequemlichkeit** ist vom 1. April c. **Lange Hinterstraße No. 31.** an ruhige **Einwohner** zu vermieten.

Eine **herrschaftliche Wohnung** von 3 bis 4 **Zimmern**, **Küche** &c. und mehrere **Handwerker- resp. Arbeiter Wohnungen** und **Ackerland** sind in **Engl. Brunnen** von **Ostern** c. ab zu vermieten. **Schmidt,** **I. Niederstraße 46.**

Eine **herrschaftliche Wohnung** von 2 **Stuben**, **Küche** und **Bodenraum** ist vom 1. April heilige **Leichnamstraße No. 21.**, vis à vis der **Kirche**, zu vermieten.

Kettenbrunnenstraße No. 7 ist die **Bell-Etage** zu vermieten. Näheres daselbst.

Neuß. Mühlendam 49. ist eine **Stube** nebst aller **Bequemlichkeit** zu vermieten.

3000 Thaler Papiengelder sind auf **Hypothek** zu begeben. **Rosom,** **Wasserstraße No. 32/33.**

Verantwortlicher **Redakteur** und **Herausgeber:** **Agathon Bernich** in **Elbing.**
 Gedruckt und verlegt von: **Agathon Bernich** in **Elbing.**

Beilage

Werrub

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Amtsblatts-Verfügung vom 29. Mai 1855 wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zu den zur Einbringung von Willkür oder von Willkürhänden in die Städte erforderlichen Legitimations-Akte nur gedruckte Formulare, welche bloß auszufüllen und bei der Vollziehung von dem Aussteller auch mit dessen Siegel zu versehen sind, bei Vermeidung der Constatation verwendet werden dürfen. — Diese Formulare sind bei den königlichen Landraths-Ämtern und Oberförstereien unentgeltlich zu haben.

Elbing, den 25. Februar 1858.

Der Königl. Polizei-Direktor.
Regierungsrath
(gez.) von Schmidt.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wegen der Vorarbeiten zu den Monats-Kassen-Abschlüssen von jetzt ab sowohl bei der Kammer-Kasse wie bei den mit derselben in Verbindung stehenden Nebenkassen incl. Sparkasse in den beiden letzten Geschäftstagen eines jeden Monats keine Receiptur mehr stattfinden kann.

Elbing, den 21. Februar 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der in der Nähe des althädtischen Rosgartens belegene sogenante Scharfrichter-Feil von 8 1/2 Morgen eum. soll zur Nutzung als Heu- und Weideland, oder auch nur als Weide auf 6 Jahre vom 1. April d. J. ab im Termin

**Donnerstag den 11. März c.
11 Uhr Vormittags**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause ausgedoten werden. Die Ausbietung erfolgt sowohl im Ganzen als parcellenweise.

Elbing, den 18. Februar 1858.

Der Magistrat.

Proclama.

Ueber das Vermögen der hiesigen Pughändlerinnen Emilie Stein und Julie Lange ist mittelst Verfügung vom 28. September 1855 der Concurss-Proceß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Concurssmasse steht

**am 29. Mai 1858 Vormittags
10 Uhr**

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Gaandert im Verhandlungs-Zimmer des hiesigen Kreisgerichts-Localen an.

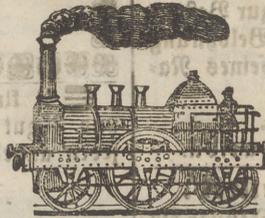
Wer sich in diesem Termine weder in Person noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten meldet, wozu den Gläubigern, denen es am hiesigen Orte an Bekanntheit fehlt, die Rechts-Anwälte Scheller und Schäfer sowie der Justiz-Rath Schlemm hierselbst vorgeschlagen werden, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Endlich wird bemerkt, daß die sich meldenden Liquidanten, welche weder am hiesigen Orte ihren Wohnsitz haben, noch hieselbst einen zulässigen Bevollmächtigten bestellen, bei den vorkommenden Beratungen und Beschlüssen der Gläubiger nicht zugezogen werden können, daß vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lebhaftig unterwerfen.

Elbing, den 22. Dezember 1857.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.



Königl. Ostbahn.

Vom 1. März dieses Jahres ab tritt unter Aufhebung des gegenwärtigen Fahrplans der Local-Personenzüge und der Güterzüge folgender neuer Fahrplan für die Local-Personenbeförderung auf der Ostbahn in Anwendung:

A. Haupt-Cours:

Nichtung Berlin-Königsberg.

	Güterzug mit Personenbeförderung.		Personenzug.	
	N ^o V.	N ^o VII.	U.	M.
Frankfurt Abfahrt	11	54	5	32
Cüstrin "	1	51	6	25
Landsberg Ankunft	3	44	7	40
" Abfahrt	4	14		
Krenz Ankunft	7	36		
Uebernachtung.				
	Morgens.		Abends.	
" Abfahrt	4	49		
Bromberg Abfahrt	2	23		
Dirschau Ankunft	9	15		
Uebernachtung.				
	Morgens.		Personenzug.	
" Abfahrt	8	2	N ^o IX.	
Elbing Ankunft	10	51		
Uebernachtung.				
	Vormittgs.		Morgens.	
" Abfahrt			5	9
Königsberg Anfst.			8	22

Nichtung Königsberg-Berlin.

	Güterzug mit Personenbeförderung.		Personenzug.	
	N ^o VI.	N ^o X.	U.	M.
Königsberg Abfbrt.	—	—	8	3
Elbing Anfnst	Morgens.		11	4
" Abfahrt	4	50		
Dirschau Abfahrt	10	2		
Bromberg "	6	18		
Schneidemühl Anf.	10	17		
Uebernachtung.				
	Morgens.		Abends.	
" Abfahrt	5	21		
Krenz Anfnst	7	58		
Uebernachtung.				
	Morgens.		Personenzug.	
" Abfahrt	5	21	N ^o VIII.	
Krenz Anfnst	7	58		
Uebernachtung.				
	Morgens.		Personenzug.	
" Abfahrt	6	11	N ^o VII.	
Landsberg Abfahrt	10	15	4	57
Cüstrin Abfahrt	12	34	6	12
Frankfurt Anfnst	2	11	7	5
Uebernachtung.				
	Nachmitts.		Vormitts.	

B. Neben-Cours:

	Güterzüge mit Personenbeförderung.	
	N ^o XI.	N ^o V.
Dirschau Abfahrt	8	3
Danzig Anfnst	9	28
	Morgens.	Abends.
Danzig Abfahrt	8	45
Dirschau Anfnst	9	9

	Güterzüge mit Personenbeförderung.	
	N ^o VI.	N ^o XII.
Danzig Abfahrt	5	21
Dirschau Anfnst	6	47
	Morgens.	Abends.
Danzig Abfahrt	5	56
Dirschau Anfnst	6	23

Die in dem vorstehenden Fahrplane angegebenen Züge halten auf sämtlichen Stationen und Halte- Stellen der Bahn und befördern Personen in II, III. und IV. Wagenklasse.

Alle Züge der Strecke Frankfurt-Krenz haben in Frankfurt Anschluß von und nach Berlin, die Züge V. und XII. indessen nur in Betreff der II. und III. Wagenklasse, weil die anschließenden Züge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn keine IV. Wagenklasse führen.

Der Fahrplan der durchgehenden Schnell- und Personen-Züge bleibt unverändert. Der Schnellzug wird jedoch vom obigen Zeitpunkte ab in beiden Richtungen auch auf Station Driesen anhalten, Abfahrtszeit des Zuges I. 3 Uhr 47 Minuten Morgens, des Zuges II. 12 Uhr 36 Minuten Nachts.

Das Nähere ist aus den binnen Kurzem auf allen Stationen käuflich zu habenden neuen Fahrplänen zu ersehen.

Bromberg, den 20. Februar 1858.

Königliche Direction der Ostbahn.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing, den 6. Januar 1858.

Das den Sattlermeister Carl Christian und Auguste geb. Behrend-Hartung'schen Eheleuten gehörige, in Elbing auf dem Klappenberge sub No. 529. des Hypothekens-Buchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1544 Thl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Karte soll

**am 26. April 1858 Vormittags
11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenduche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Königliche Ostbahn.

Das Uebersetzen über den Elbingflus bei Neustädter Fähre sowohl für Fuhrwerke als für Fußgänger findet von jetzt ab nicht mehr statt und wird hiermit für immer aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königsberg, den 24. Februar 1858.
Der Eisenbahn-Betriebs-Inspektor
Hildebrand.

Bekanntmachung.

Wiederholt vorgekommene böswillige Beschädigungen und Entwendungen bei der Pumpe am Rabchen, den Brücken auf dem Treidelbamme und dem Zaune des Armenkirchhofes veranlassen uns, demjenigen, welcher uns derartige Frevel so namhaft zu machen im Stande ist, daß dieselben zur Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von 3 Thlr. unter Verschweigung seines Namens zuzusichern.

Elbing, den 22. Februar 1858.

Die städtische Bau-Deputation.

Auktion des Leihamts.

Die Pfandsstücke, welche vom 1. Januar bis ult. Juni v. J. bei dem hiesigen Leihamte eingebracht und verfallen sind — von No. 14,997 bis 22,171 — werden gemäß §. 17. und 18. des Reglements am 3. Mai c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden. Die respectiven Schuldner können jedoch ihre Pfandsstücke noch bis zu jenem Tage einlösen, oder bei uns beantragen, daß ihnen neue Pfandscheine ausgefertigt werden; im letzteren Falle muß jedoch eine abermalige Taxe, so wie die vollständige Berichtigung der Zinsen und Kosten vorgehen.

Elbing, den 27. Februar 1858.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amtes.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Rogatz-Brücken sollen die zum Lehrgerüst der Rogatz-Brücke benutzten starken, und deshalb für gewöhnliche bauliche Zwecke noch recht wohl brauchbaren Verbandhölzer in kleinen Posten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es werden hierzu die vier Termine auf **Sonnabend den 6., 13., 20. u. 27. März c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr**

zu Werkplatz **Marienburg** anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen zu **Dirschau** im Bureau des Unterzeichneten, zu **Marienburg** im Bureau des Baumeisters **Neumann** aus, und können daselbst täglich innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen oder von dort abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Der Bauaufseher **Rassow** zu **Marienburg** ist angewiesen, die zum Verkaufe gestellten Hölzer auf Verlangen vor den Terminen anzuzeigen.

Dirschau, den 22. Februar 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. März c. von Vormittags 10 Uhr ab

sollen inneren Mühlendamm, im Speicher des Kaufmanns **C. Dyk** hieselbst, folgende Gegenstände, als:

2 Faß Syrup, 1 Faß Del, 2 Ctr. Reis, verschiedene Tabake, 3 Ctr. Pflaumen, 2 Tonnen Essig, 3 Ohm destillirte Branntweine, eine Kirckenpresse, 6 Lagerfässer mit Messingtrahne, 1 Reinigungsfaß, 1 Faß Braunroth, 300 Pfd. Cichorien, 2 1/2 Ctr. Wagenschmiere

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 20. Februar 1858.

D o b r a s,
Auktions-Commissarius.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine Niederlage von Weizen und Roggenbrod, so wie Backwaaren jeder Art in der früheren Schmid'schen Bäckerei **Wasserstraße No. 27.** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden meiner geehrten Abnehmer durch eine gute wohlgeschmeckende Waare zufrieden zu stellen.

Wiederverkäufer erhalten **Rabatt.**

Carl Stobius

Eine Quantität Weizenkleie und Futtermehl ist zu verkaufen **Herrenstraße No. 35.**

Unsere bedeutenden Vorräthe in **Möbel-, Spiegel, und Polsterwaaren** empfehlen zur gefälligen Beachtung.

E. Klose & Noss,

Spieringsstraße No. 20.

2 kleine Schaufenster nebst Ladenthüre und 2 gut erhaltene Defen stehen sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei **A. Clericus,** Alter Markt No. 24.

Ein altes Klavier (Flügel), gut erhalten, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres **Sturmstraße No. 18.**

Ein gut erhaltenes Sopha, 6 Rohrstühle und ein Tisch sind billig zu verkaufen **Fischerstraße No. 4., parterre.**

Ein großer gläserner **Kronleuchter**, zum Gebrauch in einer Kirche geeignet, ist billig zu verkaufen. **Kettenbrunnenstraße No. 5, 2 Treppen hoch.**

Drei leere Ohm-Gefäße von Weißwein und desgl. ein Anker sind billig zu verkaufen. **Kettenbrunnenstr. No. 17., 1 Treppe.**

4 starke Eichen, 4 eichen Knie, 1 1/2 Schof ellern Stangen und weißer Kleesaamen ist zu verkaufen bei **Abraham in Neuendorf.**

Ein guter Schweinefall ist billig zu verkaufen **Kleine Rosenstraße No. 7.**

Neuegutstraße No. 14. stehen zwei Kühe, von denen die eine in diesen Tagen, die andere 14 Tage später frischemilch wird, zum Verkauf.

Ein schwarzbunier Grobball ist zu verkaufen bei **Michael Pöck, Ellerwald 4. Tr.**

Zwei feste Schweine und 100 Centner Heu sind käuflich zu haben in der „**Neuen Welt**“ bei **Warm.**

Mein in der **Langen Hinterstraße No. 41.,** nahe am **Elbing** belegenes Wohnhaus beabsichtige ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder die untere Gelegenheit darin, bestehend aus 3 Stuben, Küche u. s. w., von **Ostern** ab zu vermieten. **M. Schacht.**

Zwei aneinanderhängende Zimmer sind **Brückstraße No. 3.** zu vermieten.

Eine Stube ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

J. Ludorf, Alter Markt No. 26.

Zwei kleine Stuben sind zu vermieten und sogleich zu beziehen **Kettenbrunnenstr. 16.**

Innern **St. Georgendamm No. 18.** sind 2 Wohngelegenheiten zu vermieten. Näheres Innern **Marienburgerdamm No. 2.**

Lustgarten No. 8. ist eine freundliche Wohnung an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Langen Hinterstraße sind 2 Stuben zu vermieten. Näheres **Wasserstraße 90.** Auch sind daselbst gute Eßkartoffeln zu haben.

Eine Wohngelegenheit nebst dem nöthigen Zubehör ist zu vermieten **Spieringsstr. 8.**

Neußern St. Georgendamm No. 26 ist ein Gemüsegarten zu vermieten.

Wasserstraße No. 68 ist ein möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer an einzelne Herren, oder auch an Pensionäre mit auch ohne Be-
föstigung von sogleich zu vermieten.

Lakirte jeder Art Gummischuhe werden schnell und dauerhaft befohlt und reparirt **Lastadie, Große Stromstraße No. 6.**

Eine geprüfte Gouvernante, in der Musik, der französischen Sprache und sonstigen Wissenschaften tüchtig, wird zur Erziehung eines zwölfjährigen Mädchens auf's Land gesucht und Offerten **Brandenburgerstraße No. 2. parterre** entgegengenommen.

Ein gebildetes solides Mädchen von guter Erziehung kann sogleich in meinem Laden placirt werden.

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meinem Tuch-Geschäft ein Unterkommen.

C. J. Neumann.

Ein **Knahe**, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, findet eine Stelle als Lehrling in dem **Eisen-Waaren-Geschäft** bei

C. F. Lehmann,
Brückstraße No. 22.

Ein junger Mann, der bereits einige Zeit auf einem großen Gute in der Wirthschaft thätig gewesen, wünscht zum 1. April oder früher eine Stelle in einer Wirthschaft, wo er sich nützlich machen kann. Gehalt wird nicht beansprucht, nur freie Station, dagegen Ausdauer bei regem Eifer nicht nur verheißten, sondern auch gezeigt werden. Zeugniß wird vorgelegt. **Adr. Theod. Zimmer,**

Nowunden bei Reichenbach i. Pr.

Die königl. Beschäler sind angelangt, und können von Jedem, der gesunde und fehlerfreie Stuten hat, benützt werden. Beide decken à 2 Thlr. ercl. Trink- und Stallgeld. Farbe d.ibr. (Vollblut) und Fuchs, der hier schon 3 Jahre gestanden und sehr beliebt ist. **Neueichfelde. Liedke.**

Bei dem letzten Male in **Rückfort** ist eine Mütze, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Es wird gebeten, dieselbe in **Rückfort** wieder abzuliefern.

Den 22. d. M. ist mir ein weißes Schwein (Kuggel) entlaufen, und bitte ich, wo sich dasselbe eingefunden haben sollte, mir darüber gefälligst Nachricht geben zu wollen.

Stutthoff, den 24. Februar 1858.

Lauterwald.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Gastwirthschaft in meinem Hause **Innern Georgedamm 14.,** welche bis dahin Herr **Pohl** bewohnt hat, von heute ab für meine Rechnung übernommen habe. Um recht zahlreichen Besuch bittet unter Versicherung reellster Bedienung.

F. Ritsch.

Montag den 1. März **Musikalische Unterhaltung,** wozu freundlichst einladet **W e r.**

Musikalische Unterhaltung Sonntag den 28. d. Mts.

P. Stahl.

Weingarten. Sonntag, den 28. d. Mts. **Schmand-Waffeln** und Montag, den 1. März, **Musikalische Unterhaltung,** wozu freundlichst einladet **H. Sommer.**

Erholung Montag den 1. Musikalische Unterhaltung.

Waldschlößchen Montag den 1. März

musikalische Unterhaltung. Montag den 1ten März **musikalische Abend-Unterhaltung,** wozu freundlichst einladet **Gniskowsky,**

an der **Schillingsbrücke.**

Löwenlust Sonntag den 28. Februar

Musikalische Unterhaltung.

Großes Concert in Terranova Montag den 1. März, ausgeführt vom **Elbinger Musikverein,** wobei zugleich ein **großes Wettfahren** stattfinden wird. Die **Eisbahn** ist sehr gut, und erlaube ich mir deshalb um recht zahlreiche Theilnahme zu bitten.

W. Fleischauer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in **Elbing.**

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in **Elbing.**

Wernich